

# Archiv Stadt und Kreis Lauban

(Oberlausitz / Niederschlesien)

## Info 03 / 2020

25.03.2020

... des privaten Heimatarchiv für die vormalige deutsche Bevölkerung und deren Familien, sowie regional Interessierten.  
Eine Gratis-Information (Print und Digital) – bei Nichtinteresse bitte abbestellen.

Verantwortlich: Kurt-Michael Beckert Kiefelhorn 13 D-38154 Königslutter am Elm  
Tel. 05353-4000 Mail: lubania@t-online.de Fax.: 05353-8272

[www.archiv-lauban.de](http://www.archiv-lauban.de)

### Corona und die Auswirkungen auf die Archiv- und Heimatarbeit

Erstmals in der Geschichte der Laubaner Treffen, wurde aufgrund der Verwaltungsvorgaben und nicht zuletzt auch aus Sorge um die Gesundheit der Teilnehmer, das diesjährige zentrale Treffen in der Patenstadt Hildesheim abgesagt.

Das gilt auch für die bisher jeweils am Vortag abgehaltene Sitzung des Kuratorium der „Stiftung Laubaner Gemeinde, – Stadt und Landkreis Lauban“. Die erforderlichen anstehenden Beschlüsse werden im postalischen Umlaufverfahren getroffen.

Ferner haben im Heimatgebiet **die polnischen Staatsarchive** geschlossen, Veranstaltungen der **Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften** in Görlitz und auch des **Museumverband Niedersachen / Bremen** wurden storniert.

oooooooooooooooooooooooooooo

### Wir müssen Abschied nehmen von Alfred Hanke



Am 01. März verstarb kurz vor seinem 89. Geburtstag Alfred Hanke aus Lauban.

Er war ein treuer Besucher der Laubaner Heimattreffen in Hildesheim, Freund und Förderer unseres Heimatarchiv und erhielt noch im letzten Jahr die Anerkennung und Würdigung der Stiftung Laubaner Gemeinde. Beim CVJM-Lauban hat er sich aktiv über die Jahre intensiv eingebracht.

Alfred Hanke kam erst als Spätaussiedler in den 50iger Jahren -als Mitzwanziger- aus Lauban, da er zuvor noch in versorgungsrelevante Aufgaben der polnischen Stadtverwaltung eingebunden wurde.

Bereits in diesen Jahren hatte er sich der Fotografie seiner Heimatstadt Lauban und des Umlandes verschrieben. Die frühen Nachkriegsaufnahmen -unter den damals reglementierten politischen Auflagen- erfolgten vielfach unter schwierigsten Situationen.

Auch nach der Aussiedlung besuchte er wiederholt Lauban und setzte seine Fotodokumentation fort.

Dieses Material gehört heute zu einer der umfassenden, zeitgeschichtlichen Dokumentationen der frühen Nachkriegsgeschichte der Stadt.

Bereitwillig erteilte er noch Ende 2019 Auskunft zu Personen und Liegenschaften aus eigener Anschauung und Erinnerung.

Seine Bilddokumente stellte er uneigennützig für Publikationen zur Verfügung und überließ auch dem Heimatarchiv diverse umfangreiche Bilddateien digitalisiert als Vermächtnis.

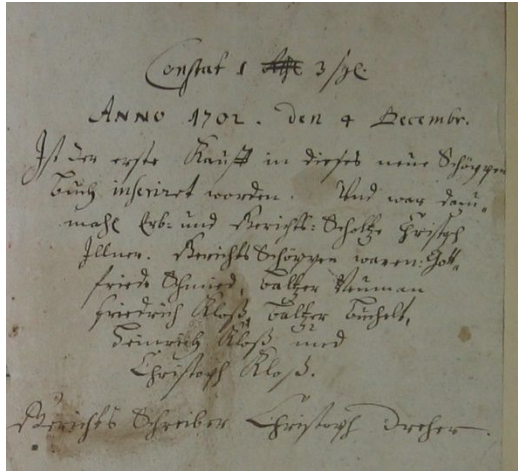
### RUHE IN FRIEDEN !

oooooooooooooooooooooooooooo

### Auswertungen in den letzten Wochen (besonderer Dank gilt auch Herrn Oliver Dreher)

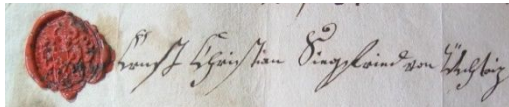
1. Einarbeitung von 126 Ahnenlisten aus dem Kr. Lauban in den Quellenkatalog
2. Schöppenbuchregister Wigandsthal: 1669-1713, 1688-1701, 1726-1775
3. 2 Recesslisten Schafhütung 1842 Goldentraum und Hartha

4. Schöppenbuchregister Meffersdorf:  
1540-1592, 1642-1691, 1702-1736, 1733-1781



Einleitung Schöppenbuch Band 4 (1702-1736) mit Nennung des Gerichtsscholzen, Gerichtsschreiber und den Schöppen der Zeit  
Fot. Beckert / AP Boleslawiec

5. Schöppenbuchregister Karlsberg:  
1721-1750, 1737-1807



Siegel und Unterschrift im Schöppenbuch von Karlsberg des Ernst Christian Siegfried VON ÜCHTRIZ  
Fot: Beckert / AP Boleslawiec

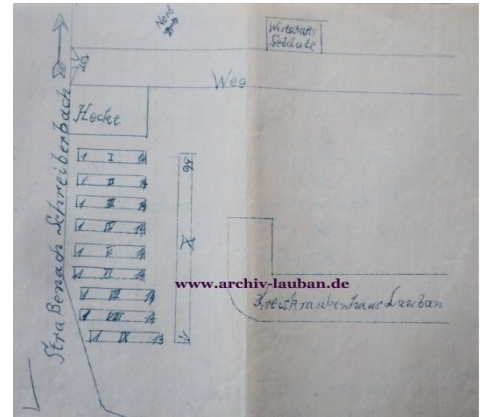
6. Listen der Beerdigungen in Lauban (und Umgebung) vom 18.06.1945 / 30.01.1947 (überwiegend durch Kaplan KLUGE für Katholiken, aber auch vom evang. Pfarrer WALTSGOTT)

7. Briefwechsel mit dem damaligen Amt zur Erfassung von Kriegsoffern (mit Probst Piekorz)



8. Bestattungen von deutschen Militärangehörigen 26.02.-27.04.1945 (Begräbnisorte überwiegend nicht vermerkt)

9. Bestattungen von deutschen Militärangehörigen auf dem Gelände des Kreiskrankenhauses 1945 (a-Handzettel und spätere b-Maschinenschrift., überwiegend mit: Einheit, Geburtstag, Todestag, Erkennungsmarken-Nr., Dienstgrad)



Anordnung der 10 Gräberreihen am Kreis-  
krankenhaus Lauban  
Fot. Beckert / Stiftung > Stadtarchiv Hildesheim

10. Hier wurden nur 22 der 182 bestatteten Wehrmatsangehörigen im Juli 1997 exhumiert. Leider waren die Bemühungen in den 50iger Jahren von Probst Piekorz zu den polnischen Behörden nicht zielführend. Bei baulichen Veränderungen auf dem Gelände wurden noch 2013 weitere Gefallene geborgen. Quelle: Schriftverkehr Probst Piekorz / Veröffentlichung in der poln. Presse Ziemi Lubanskiej Nr. 3/2013 von Arkadiusz Wilczynski

11. Abschrift der Namen der Gefallenen (Militär) auf der Heldengedenktafel in der Laubaner kath. Pfarrkirche 09.1939-18.07.1944.

oooooooooooooooooooooooooooo

**Bleibt gesund !**

...und ein frohes Osterfest



Karte von HOG Marklissa nach Janusz Kulzycki, Luban